



Rheinische Landschaften magisch, surreal und kraftvoll

Atelier und Galerie des gebürtigen Sieburgers in der Ringstraße sind ein Muss für jeden, der an Schönerem interessiert ist. Da muss man kein ausgewiesener Kunsterkenner sein, die Bilder von Jürgen Schmitz weder deuten noch hinterfragen, die sprechen für sich. Wir waren da und konnten uns vom Anblick der Arbeiten kaum trennen. Da man viele Bilder aus der Realität kennt, ist ein Rundgang durch die Räume, die voll mit Schmitz Werken hängen, so spannend. Landschaften zwischen Sieburg, Sankt Augustin, Troisdorf und Niederkassel sind häufige Motive des 64-Jährigen, der an der staatlichen Kunstakademie Düsseldorf studiert hat und seit 1982 als freischaffender Maler in Sieburg tätig ist. Bei anderen Bildern meint man aber auch nur, die Orte zu kennen, denn manchmal malt der Künstler auch Fantasielandschaften.

Mit einer unglaublichen Akribie und technisch perfekt umgesetzt – wie Fotografien. Aber nicht eins seiner Bilder macht auch nur im Entferntesten den Eindruck eines Postkartenmotivs. Da wir keine Experten sind, zitieren wir lieber den Kunstwissenschaftler Prof. Dr. Frank Günter Zehnder. Der hat über Schmitz geschrieben: „Der rheinische Maler Jürgen Schmitz ist ambitionierter Landschaftsmaler und Vertreter eines besonderen zeitgenössischen Realismus. Ohne jeden Anklang an die übliche Idyllen- und Heimatmalerei widmet er sich vor allem der Darstellung des Rheins sowie der Städte und angrenzenden Landschaften dieser großen Region. Obgleich sich in seinem bisherigen Werk auch eindrucksvolle Panoramen aus anderen Ländern wie z. B. Irland und zu weiteren Großstädten wie beispielsweise Frankfurt/M. finden, gilt seine malerische Leidenschaft doch

„Seit drei Jahrzehnten ist er mit seiner charakteristischen Handschrift weit über die Region hinaus bekannt.“ (Prof. Dr. Frank Günter Zehnder über den Sieburger Maler Jürgen Schmitz)



Jürgen Schmitz, Abendlandschaft 2015, Öl auf Leinwand 115 cm x 225 cm

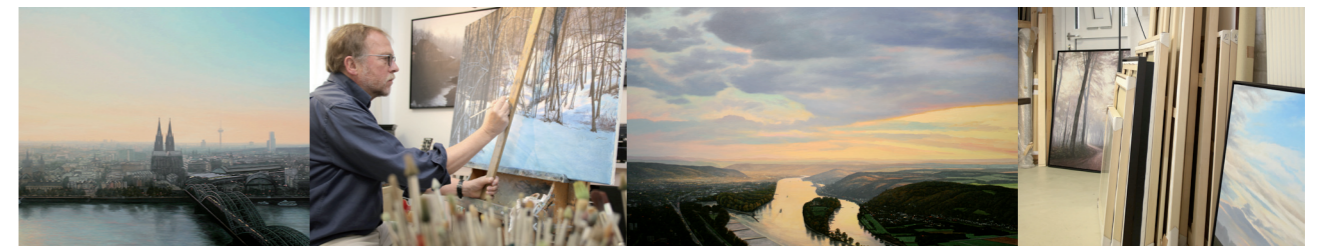
zweifelloso dem Rheinland.“ Es gehe dem Maler nicht um eine möglichst genaue Abbildung der Realität, sagt der Fachmann „sondern um unterschiedliche Akzente und Bildwirkungen. Denn in seinen Gemälden tragen sowohl die Weitblicke als auch die Ausschnitte aus Landschaft, Stadt und Industrie neben allem Verismus einen magischen oder surrealen, einen verfremdenden oder verführerischen Charakter. Häufig liegt ein Hauch von gefährdeter Schönheit und latenten Brüchen in seinen Bildaussagen. Dabei spielen ein hoher Himmel und ein tiefer Horizont, stimmige Farbtöne und eine eigenwillige Lichtführung wichtige Rollen. Der autonome Stil, der zugleich kraftvoll und sensibel ist, leistet einen wichtigen Beitrag zur aktuellen realistischen Malerei.

Die stillen Gemälde verbinden Beobachtung mit Erfindung. So fügen sie Landschaft und Himmel aus verschiedenen Beobachtungssituationen zueinander und sind damit subjektiv entwickelte Kompositionen. Sie setzen auf eigenwillige Weise die lange Tradition der sogenannten

idealen Landschaft mit einem modernen Verständnis von Wahrnehmung und Interpretation fort. Die Bildwelten von Jürgen Schmitz bergen Entdeckung und Erinnerung, Vision und Versenkung.“

Damit ist wirklich alles gesagt. Wer nicht alles verstanden hat, wird nach einem Besuch beim Künstler genau wissen, was gemeint ist. Denn was der Professor in Worte gefasst hat, ist genau das, was man bei den Bildern empfindet. Seit 1980 hat Jürgen Schmitz seine Arbeiten bei zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert, war auf den internationalen Kunstmärkten in Köln und Düsseldorf, dem Kunstmarkt Göttingen, auf der Großen Düsseldorfer Kunstausstellung und der Art Basel vertreten. Außerdem hängen seine Bilder unter anderem in Museen, in Ministerien und im Bundeskanzleramt. Und vielleicht ja auch bald bei dir.

Die Galerie hat keine feste Öffnungszeiten, bitte vereinbaren Sie einen Termin – telefonisch unter 0 22 41-5 27 64 oder per E-Mail unter kunst@juergen-schmitz.com



Ausstellungstermine www.juergen-schmitz.com